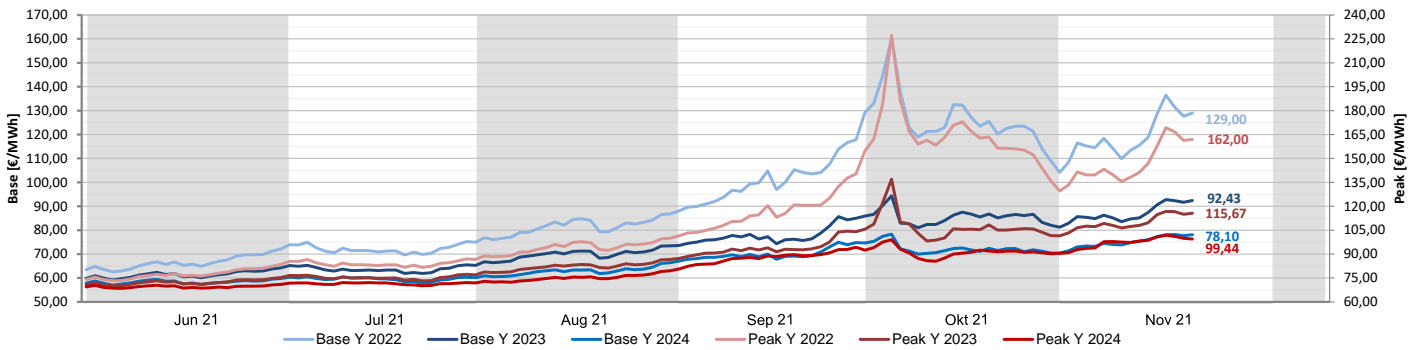


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

| | aktuell | Vorwoche | | 26-Wochen Hoch | 26-Wochen Tief |
|--------------------|------------|------------|---------|----------------|----------------|
| | 22.11.2021 | 15.11.2021 | % | | |
| Base Y 2022 | 129,00 | 118,80 | +8,59% | 160,18 | 62,58 |
| Peak Y 2022 | 162,00 | 146,88 | +10,29% | 227,25 | 73,25 |
| Base Y 2023 | 92,43 | 87,40 | +5,76% | 94,35 | 59,12 |
| Peak Y 2023 | 115,67 | 109,72 | +5,42% | 136,98 | 70,15 |
| Base Y 2024 | 78,10 | 76,02 | +2,74% | 78,33 | 57,03 |
| Peak Y 2024 | 99,44 | 98,70 | +0,75% | 101,80 | 68,48 |
| Base Q1 2022 | 190,00 | 169,43 | +12,14% | 264,36 | 73,47 |
| Peak Q1 2022 | 251,34 | 214,03 | +17,43% | 409,74 | 87,25 |
| Base Q2 2022 | 104,75 | 96,38 | +8,68% | 122,43 | 55,45 |
| Peak Q2 2022 | 122,00 | 113,41 | +7,57% | 149,72 | 60,82 |
| Base Q3 2022 | 105,48 | 99,28 | +6,24% | 123,55 | 58,31 |
| Peak Q3 2022 | 125,43 | 115,00 | +9,07% | 150,08 | 65,33 |
| Base Dezember 2021 | 170,00 | 163,00 | +4,29% | 266,42 | 70,66 |
| Peak Dezember 2021 | 235,30 | 220,50 | +6,71% | 378,25 | 86,17 |
| Base Januar 2022 | 205,25 | 180,30 | +13,84% | 277,92 | 75,92 |
| Peak Januar 2022 | 273,27 | 228,78 | +19,45% | 445,17 | 103,78 |

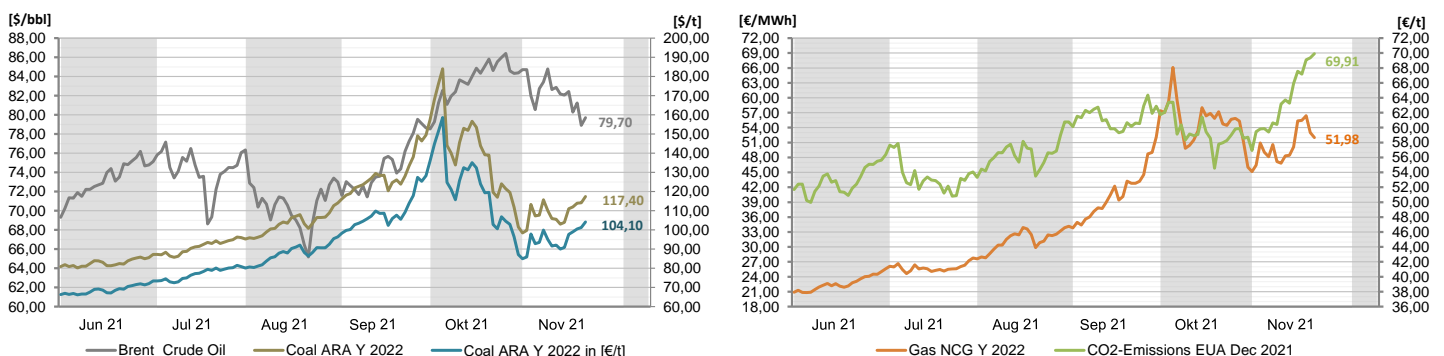
Kommentar - Stromterminmarkt

- Aus Marktsicht steigt das Risiko, dass die Nord Stream 2 Pipeline (NS2) im laufenden Winterhalbjahr nicht mehr zum Einsatz kommt. Entsprechend kam es zu Kurssteigerungen am Gasmarkt.
- Anziehende Kohlenotierungen und neue Rekordhochs bei den EUAs rundeten das Bild ab. Während der Gasmarkt zum Wochenschluss wieder nachgab, warum auch immer, konnten die Kohle- und CO2-Notierungen ihr Niveau halten.
- Die Entwicklung der stromrelevanten Rohstoffe kann zwar die generelle Ausrichtung am Stromterminmarkt erklären, nicht aber die teils heftigen Intraday-Bewegungen, wie beispielsweise den Absturz im späten Handel am Mittwoch. Im Base-Frontjahresfuture ging es beispielsweise vom Tageshoch bei € 137,00 bis zum Börsenschluss auf € 128,00 abwärts.
- Der Ausblick bleibt unverändert. Auch diese Woche wird volatil verlaufen. Eine generelle Ausrichtung ist und bleibt schwer prognostizierbar. Dies gilt im Wesentlichen für das kurze Ende der Terminkurve bis einschließlich der Front-Jahresfutures. Viel wird von den weiteren Gasflüssen aus Russland und der Entwicklung bei den Temperaturen und im gleichen Atemzug von den Gasspeicherbeständen abhängen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

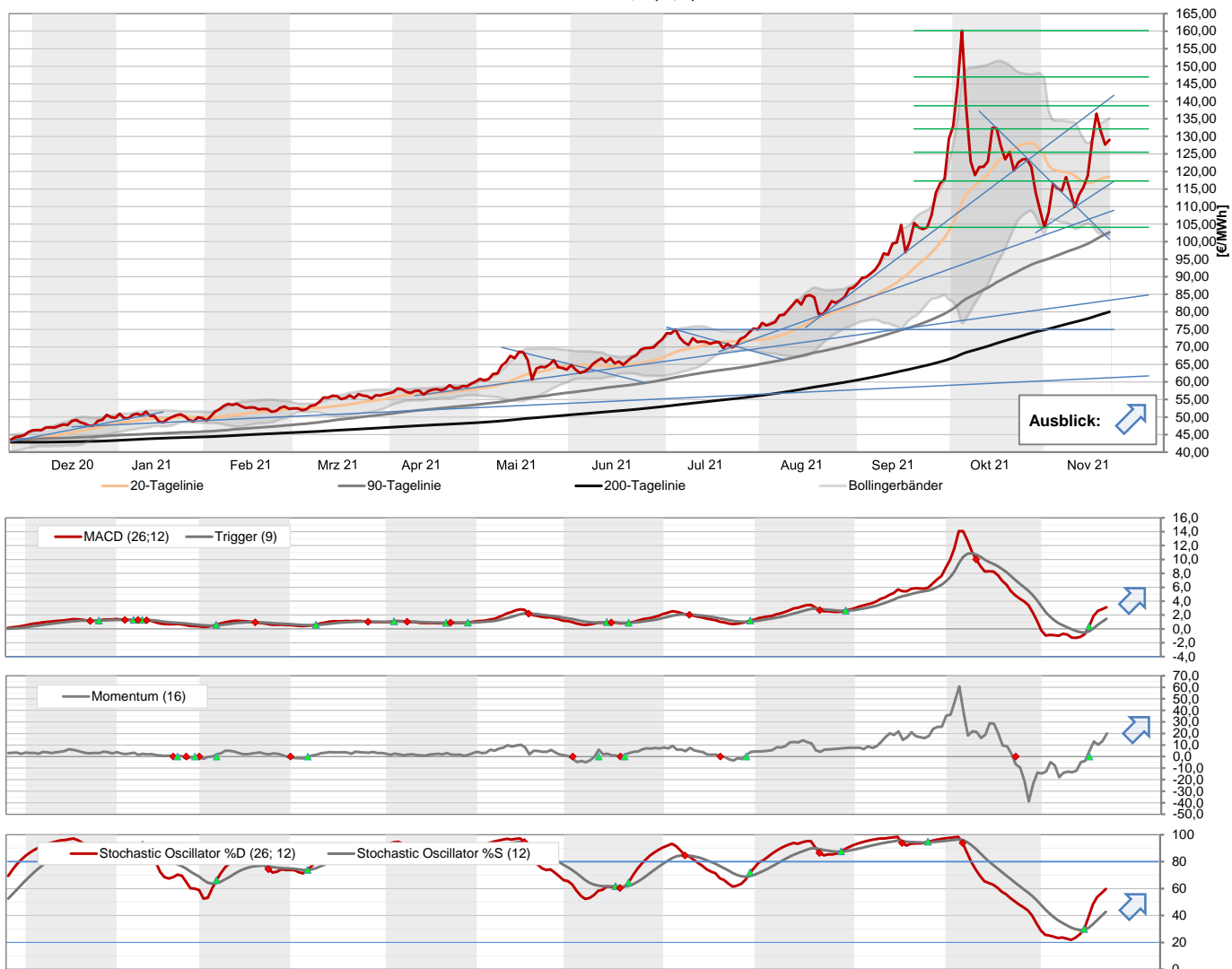
- Ab der Wochenmitte kam es am Ölmarkt zu Rückgängen. Zum einen waren die Abschlüsse dem kräftigen Anstieg des Dollars geschuldet und zum anderen Spekulationen über eine teilweise Freigabe nationaler Erdölreserven durch große Volkswirtschaften. Am Freitag gesellten sich Einschätzungen eines Nachfragerückgangs durch die verschärfte Pandemielage hinzu.
- Die Engpasssituation am Gasmarkt hält unvermindert an. Dabei wurden zeitweise die Preisniveaus von Mitte Oktober erreicht, denn die Entwicklung bedeutet für die europäische Gasversorgung in diesem Winter nichts Gutes. Aktuell deutet vieles darauf hin, dass Russland erst dann bereit ist, seine Gaslieferungen an die EU spürbar zu erhöhen, wenn NS2 in Betrieb genommen werden kann. Durch die Verzögerung im Zuge der Entscheidung der Bundesnetzagentur, den Zertifizierungsprozess vorerst zu unterbrechen, könnte sich das Verfahren bis März hinziehen. Eine Freigabe käme somit für das laufende Winterhalbjahr zu spät. Umso überraschender war die Abwärtsbewegung zum Wochenschluss. Ein triftiger Grund für den Einbruch war nicht auszumachen. Die generelle Marktlage bleibt fragil und somit die Volatilität hoch. Dreh- und Angelpunkt bleiben die Gasflüsse in den nächsten Tagen und Wochen und die weitere Entwicklung im Zertifizierungsverfahren der NS2.
- Die hohe Gewinnspanne bei der Kohleverstromung sorgte für Kaufinteresse am Kohlemarkt. Der Kursrutsch beim Erdgas zum Wochenende blieb unbeachtet. Die Kohleimporte über die wichtigsten nordwesteuropäischen Terminals (Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen) könnten in diesem Monat auf ein Zwei-Jahreshoch steigen, zeigten Hafendaten.
- Seit Anfang letzter Woche befanden sich die EUAs in einem Höhenrausch, der beständig zu Allzeithochs führte. Gestern wurde mit € 71,21 abermals ein neues Verlaufshoch im Dec 21er Kontrakt erreicht. Eine generelle Kehrtwende, beispielsweise auf die bisherigen Monatstiefs, ist nicht zu erwarten. Fundamental wird der wirtschaftliche Vorteil bei der Kohleverstromung für die hohe Nachfrage und somit für die Preissteigerungen verantwortlich gemacht. Die Rekordjagd hat zudem kontinuierliche markttechnische Kaufsignale ausgelöst. Darüber hinaus hat die EU-Finanzmarktbehörde Esma in einem Bericht die Annahme zurückgewiesen, dass Spekulationen den Markt missbräuchlich verzerren, und die Energiemärkte gehen ohnehin mit Knappheitssignalen in den Winter.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2022
 Letzter Kurs: 129,00 (+1,32)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im Base-Future Cal 2022 DE an der EEX zwischen 119,50 €/MWh und 137,00 €/MWh.
- Auf der Oberseite bleibt das letzte Woche nicht nachhaltig überlaufene 50% Retracement (132,13 €/MWh), bezogen auf die Spanne zwischen dem 5. Oktober und 1. November, eine Hürde.
- Wird sie bei dem aktuell laufenden neuen Versuch bestätigt übersprungen, sollte bei weiteren Kurssteigerungen das obere Bollingerband (135,23 €/MWh) und das 61,8% Retracement (138,75 €/MWh) in Kombination mit der 140-Euromarke sowie der ehemaligen Unterstützung (141,72 €/MWh) einen Deckel bilden.
- Bei einem Schwächeanfall ist am ehemaligen Widerstand durch die 125-Euromarke mit Kaufinteresse zu rechnen. Als Beweis dient das heutige Tagestief (125,00 €/MWh) und das Tagestief vom letzten Donnerstag (124,75 €/MWh).
- Wird dieser Bereich doch aufgegeben, liegen Haltepunkte bei 118,50 / 118,75 €/MWh bzw. an der 20-Tagelinie (118,51 €/MWh) und an der kurzfristigen Unterstützung (117,19 €/MWh).
- Die bisherigen Tagestiefs im November unterhalb von € 110,00 dürften außer Reichweite liegen.
- Aktuelle EEX-Notierung: 130,50 - 131,00 €/MWh (12:05 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------|
| Marius Birkner | marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de | 0951 / 77-2302 |
| René Viernekäs | rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de | 0951 / 77-2303 |
| Horst Ziegler | horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de | 0951 / 77-2000 |

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas NCG (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.